

Freitag, den 31. August 1827.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.																
Monath.	Tag.	Barometer.						Thermometer.				Witterung.				
		Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend.		Früh b. 9 Uhr	Mitt. b. 3 Uhr	Abends b. 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.			
August	22	27	5,8	27	5,7	27	5,7	—	16	—	20	—	17	Nebel	heiter	heiter
"	23	27	5,7	27	6,3	27	7,5	—	15	—	16	—	10	trüb	Regen	Regen
"	24	27	7,5	27	7,5	27	7,5	—	9	—	16	—	12	schön	heiter	f. heiter
"	25	27	7,0	27	6,0	27	5,0	—	9	—	16	—	13	Nebel	heiter	schön
"	26	27	5,0	27	5,0	27	5,0	—	10	—	10	—	10	Donnw.	Regen	Regen
"	27	27	5,0	27	5,2	27	5,4	—	10	—	12	—	11	regn.	schön	schön
"	28	27	5,8	27	6,4	27	6,4	—	10	—	14	—	11	Regen	schön	f. heiter

Subernal-Verlautbarungen.

Z. 983. (2)

C i r c u l a r e

Nr. 17825.

des kais. königl. läyrischen Landes Guberniums zu Laibach. — Die directen Nebensteuern werden nach dem bisherigen Maßstabe, auch für das Militär-Jahre 1828 beybehalten. — Seine Majestät haben laut hoher Hofkanzley-Verordnung vom 31. vorigen Monats, Zahl 2194, St. mit allerhöchsten Kabinettschreiben vom 23. nähmlichen Monats anzuordnen geruhet, daß die Erb-, Personal- und Erwerbsteuer, so wie dieselben im Jahre 1827 entrichtet wurden, auch für das künftige Jahr 1828 ausgeschrieben und eingehoben werden sollen. — Was die Erbsteuer anbetriß, so ist dieselbe ohnehin systemmäßig, und wird nach dem in Ansehung derselben bestehenden, besondern Vorschriften eingehoben; in Hinsicht der Personalsteuer aber, werden die Bezirksobrigkeiten mittelst der Kreisämter unter Einem angewiesen, dieselbe einzuweisen, bis die neuen Vorschriften oder Zahlungsböden hinausgegeben werden können, nach der für das Jahr 1827 bestandenen Schuldigkeit, in den gewöhnlichen Raten a Conto, und gegen einstweilige Abquittirung auf den Zahlungsböden pro 1827 einzubringen. — Was endlich die Erwerbsteuer anbelangt, so beginnt für diese Steuergattung mit dem Militär-Jahre 1828 ein neues Triennium, und es muß in Gemäßheit des Eingangs gedachten allerhöchsten Befehls, dieselbe nach den Grundsätzen des allerhöchsten Patents vom 16. December 1815, und der wegen Modifizirung der, in demselben vorkommenden Erwerbsteuer-Classen nachgefolgten, mit hierortiger gedruckter Currende vom 5. October 1822, Nr. 11948, bekannt gegebenen allerhöchsten Entschliesung vom 5. September nähmlichen Jahres, für das besagte Triennium, nähmlich für die nächsten drey Jahre 1828, 1829 und 1830, jenen Individuen, welche dieser Steuer unterliegen, vorgeschrieben, und von denselben entrichtet werden. — In Folge dieortiger Currende vom 14. April dieses Jahrs, Zahl 7047, sind zum Behufe der Erwerbsteuer für das Triennium 1828 bis 1830, bereits die nöthigen Vorarbeiten eingeleitet worden, und bey Einlangung der dießfälligen Gewerbbücher, werden die neuen Erwerbsteuerscheine ohne Verzug ausgefertigt, und durch die Kreisämter hinausgegeben werden. Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Laibach den 16. August 1827.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Johann Graf v. Welsperg,
Vice-Präsident.

Peter Ritter v. Ziegler,
k. k. Subernal-Rath.

Öffentliche Verlautbarungen.

3. 979. (3)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 3321.

Am 5. September l. J. wird der, dem Herrn Christoph Weyhe gehörige, im Laibach her Felde hinter St. Christoph liegende Acker, am Rathhause aus freyer Hand licitando veräußert werden. — Welches mit dem Besatze bekannt gemacht wird, daß die Licitation, Früh um 11 Uhr vorgenommen werden wird, und die Verkaufsbedingnisse im magistratlichen Expedite eingesehen werden können. Magistrat Laibach am 20. August 1827.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 954. (3)

E d i c t.

ad Nr. 1288.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsketten zu Krainburg wird durch gegenwärtiges Edict allen Jenen, denen daran gelegen, bekannt gemacht: Es sey über das, mittelst Zuschrift des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Triest vom 25. July 1827, Nr. 12761, anher mitgetheilte Gesuch des Anton Kersevani, Verwalters, der in der Provinz Triest befindlichen Andreas Berdier'schen Santmassa, in die Eröffnung des Concurses über das sämmtliche im Lande Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen des Andreas Berdier, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis 25. September l. J., die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Ignaz Skaria, als Vertreter der Andreas Berdier'schen Concurß-Massa, bey diesem Gerichte so gewiß einzureichen, und darin nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; widrigens nach Verlauf des erst benannten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten hierlandes befindlichen Vermögens des obbenannten Kridatars ohne Ausnahme, auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Massa zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Massa schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird zur Einvernehmung der Gläubiger, ob sie den provisorischen Concurß-Massa-Verwalter, Joseph Ushlakar von Waisach, in dieser Eigenschaft belassen, oder einen andern aufstellen wollen, eine Tagsetzung auf den 19. September l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirks-Gerichte angeordnet.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsketten zu Krainburg den 8. August 1827.

3. 958. (3)

E d i c t.

ad Nr. 571.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Leopold Ruard, Inhaber der Eisenberg-, Schmeltz- und Hammerwerke, Sava, Blesoffen und Moistrana u., in die Amortisirung der auf den vereinigten, dem Herrn Leopold Ruard eigenthümlich gehörigen Eisenberg-, Schmeltz- und Hammerwerke Sava, Blesoffen und Moistrana, unterm 23. May 1776 intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Berechnung, ddo. 17. August 1775, vermög welcher Herr Georg Andreas Freyherr von Grimschitz, dem Herrn Sigmund Freyherrn von Zois, an Verlag der Erzgruben u grabna pod lichtenbergam, 2220 fl. 47 1/2 fr. W. W. schuldig zu seyn bekennt, gewilliget worden.

Es haben daher alle Jene, welche aus der gedachten Berechnung einen Anspruch zu machen gedenken, selben binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen, als widrigens dieselbe, respectiva deren Intabulations-Certificat für kraftlos und getödet erklärt werden würde.

Kronau am 10. August 1827.

3. 3. 570. (3)

E d i c t.

ad Nr. 147.

Vom Bezirksgerichte zu Neumarkt wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Alex Scherabon aus Kreuz, de praes. 18. May 1827, Zahl 147, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rückfichtlich des angeblich in Verlust gerathenen, auf das, auf der Lorenz Fassberg

schon 1371 Hube zu Kreuz, unterm 14. Februar 1806, intabulirte Heirathszubringen der Elisabeth Jabbeß, pr. 200 fl. Landes. Währung sammt Zinsen superintabulirten Vergleichs, ddo. 20. May 1817, pr. 137 fl. M. M. gewilliget worden.

Es haben demnach Jene, welche auf gedachten Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, ihr Recht darauf binnen der peremptorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß darzuthun, widrigens auf ferneres Anlangen die obgedachte Vergleichsurkunde, respective das darauf befindliche Superintabulations-Certificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Bez. Gericht Neumarkt am 19. May 1827.

3. 959. (3)

E d i c t.

ad Nr. 570.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Leopold Ruar, Inhaber der Eisenberg-, Schmeltz- und Hammerwerke zu Sava, Blesoffen, Moistrana, Weissenfels in Oberkrain, dann Paschid in Unterkrain, in die Amortisirung nachstehender, auf dem Eisenberg- und Schmeltzwerke Paschid in Unterkrain intabulirten vorzüglich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) der Schuldobligation, ddo. 1. intab. 30. Juny 1794, pr. 1000 fl. zu Gunsten der Franziska Ferlei;
- b) der Schuldobligation, ddo. 1. April 1794, intab. 9. Jänner 1795, pr. 1000 fl., zu Gunsten des Johann Kreuzer;
- c) des Kaufcontractes, ddo. 11. September, intab. 20. März 1795, pr. 5000 fl., zu Gunsten des Franz Jacob Pichler;
- d) der Cession, ddo. 1. Jänner, superintab. 24. Juny 1801, pr. 5000 fl., zu Gunsten der Maria Geigerinn und des Mathias Geiger;
- e) der Cession, ddo. 15. Jänner, superintab. 24. Juny 1801, pr. 2555 fl., zu Gunsten der Maria Geigerinn;
- f) der Cession, ddo. 3. März, superintab. 28. November 1797, pr. 6000 fl., zu Gunsten des Rudolph Lubi und seiner Gemahlinn;
- g) des gerichtlichen Vergleichs, ddo. 24. März 1802, superintab. 21. July 1803, pr. 6219 fl. 41 kr. zu Gunsten des Rudolph Lubi, und pr. 7857 fl. 25 kr., zu Gunsten der Maria Geigerinn;
- h) der Cession, ddo. 19. Juny, superintab. 21. Juny 1803, pr. 2000 fl., zu Gunsten des Mathias Geiger;
- i) des Cessionsvergleichs, ddo. 10., intab. 21. December 1801, pr. 518 fl. 15 kr., zu Gunsten des Mathias Geiger, und endlich
- k) der Einrede, ddo. 22. September 1801, intab. 9. Februar 1802, zu Gunsten des Rudolph Lubi, vermög welcher ihm Joseph Kramer das Vorzugsrecht bey dem Gutshaber des Mathias Geiger einräumt, gewilliget worden. Es haben daher alle Jene, welche aus den gedachten Urkunden einen Anspruch zu machen gedenken, selben binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens diese Urkunden, respective deren Intabulations- und Superintabulations-Certificates für kraftlos und getödtet erklärt werden würden. Kronau am 10. August 1827.

3. 957. (3)

E d i c t.

ad Nr. 498.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels in Kronau, wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Concursets über das gesammte im Lande Krain befindliche Vermögen des Georg Schopp, Ganzhüblers zu Karnersvassach, gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an den erst gedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis 27. September d. J., die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Joseph Hladnig, Just. zu Weldeß, als Vertreter der Georg Schopp'schen Concursetmasse, bey diesem Bezirksgerichte so gewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erst bestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens, des Eingangs benannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sol-

len, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, diese Schuld, ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Kronau am 30. July 1827.

3. 920. (3) Es findet kein Rücktritt statt

bey der zuerst zur Ziehung kommenden besonders vortheilhaften Lotterie von A. C. Schram in Wien, der in Nieder = Oesterreich B. D. M. B. liegenden Herrschaft Gmünd und des Gasthauses zur goldenen Rose in Bömzeil zu Gmünd, indem die Ziehung, wenn nicht früher, auf den ursprünglich angekündigten Tag vom 24. November d. J. bestimmt vorgenommen wird.

Die günstige Aufnahme, welche diese Ausspielung bey dem geehrtesten Publicum gefunden hat, verdankt sie einzig und allein ihren unverkennbaren Vorzügen, die sie auszeichnen. Die geringe Zahl von nur 94400 verkäuflichen Losen, welche jedem Mitspielenden eine größere Wahrscheinlichkeit zum Gewinn darbiethet, die im Verhältniß zu derselben große Gewinnsumme von 424,571 fl. W. W., worunter die bedeutenden Ablösungsbeträge von fl. 200,000 für den ersten, und fl. 25,000 für den zweyten Haupttreffer, dann die 16,302 andere bedeutenden Geldtreffer, von fl. 15,000, 10,000, 4000, 2000, 1000, 500, 400, 300, 200, und so abwärts begriffen sind, ferner der Umstand, daß, bey dieser Ausspielung, beynabe auf jedes 6te Los ein Treffer fällt, erheben den Reiz dieser Ausspielung ungemein. Die in drey Categorien sehr vortheilhaft eingetheilten Gratis = Gewinnst-Freylose mit Partial-Ziehungen und Gewinnsten, von fl. 4000, 2000, 1000, 300, 200, 100 r. gewinnen allein 5900 Stück Ducaten in Gold, oder fl. 66375 in W. W. und fl. 45650 W. W., zusammen fl. 112025 W. W.

Die Aufgabe derselben geschieht noch durch eine kurze Zeit dem Sinne des §. 11 des Spielplanes gemäß, von einem rothen und einem grauen Freylose auf 12 abgenommene und bezahlte schwarze Lose unentgeltlich.

Das Los kostet 4 fl. Conventions-Münze, bey Unterzeichnetem zu finden, wo sogar noch einige blaue Freylose übrig sind, wovon er bey baldigem Zuspruch bereit ist, auf abgenommene 5 Stück ordinäre Lose, ein solches blaues Gratis = Gewinnst-Los unentgeltlich zu verabsolgen.

Johann Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

3. 976. (3) Ein Haus, Theater, erst voriges Jahr im gefälligsten Stile verfertigt und sehr gut erhalten, größtentheils auf Leinwand gemahlt, ist nebst allen dazu gehörigen Requisitionen um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Es ist so eingerichtet, daß es in einem großen oder kleinen Lokale aufgestellt werden kann. Das Nähere ist am Platz Nr. 9, im 2. Stock zu erfahren.

des andern zur Grundlage der Versteigerung zu wählen. — Stens. Wenn von irgend einem Artikel vor Ausgang des Lieferungs-Contractes eine größere, als die obige Quantität erforderlich werden sollte, so hat der Ersteher diesen Mehrbedarf um den Licitations-Preis bezustellen, wird dagegen aber keineswegs berechtigt seyn, eine Entschädigung anzusprechen, wenn der Bedarf geringer ausfallen sollte. Endlich Stens wird erinnert, daß die übrigen Licitations-Bedingnisse täglich bey der Subernial-Expedits-Direction eingesehen werden können. — Vom k. k. illyrischen Subernium. Raibach am 19. August 1827.

Z. 962. (3) R u n d m a c h u n g ad Nr. 195. St. G. W.
 der Verkauf = Versteigerung, der im Bezirke Capodistria, Istrianer = Kreises, gelegenen Fond = Realitäten. — In Folge hohen Decretes der kaiserlichen königlichen Staats = Güter = Veräußerungs = Hof = Commission vom 10. März 1827, Nr. 161, wird am 17. Septem = ber dieses Jahres in den gewöhnlichen Amtsstunden, bey dem kaiserlichen königlichen Rent = amte in Capodistria, Istrianer = Kreises, zum Verkaufe nachstehender, in der Gemeinde Lazzaretto, gelegenen Fond = Realitäten, im Wege der öffentlichen Versteigerung geschrit = ten werden, als: 1) des dem Religions = Fonde gehörigen, in der Contrada Ancaran ge = legenen, und mit Oliven und Weinreben besetzten, 1 Foch, 1445 1/2 Quadrat = Klafter messenden Acker = Grundes, geschätzt auf 109 fl. 20 fr. 2) des dem nämlichen Fonde ge = hörigen, in der Contrada Ancaran gelegenen, und mit Oliven und Weinreben besetzten, 2 Foch, 604 Quadrat = Klafter messenden Acker = Grundes, geschätzt auf 135 fl. 36 fr. 3) des zum nämlichen Fonde gehörigen, in der Contrada Carbonar gelegenen, mit Wein = reben und Oliven besetzten, 764 Quadrat = Klafter messenden Acker = Grundes, geschätzt auf 116 fl. 24 fr. 4) des zum nämlichen Fonde gehörigen, in der Contrada S. Margarita gelegenen, 1062 1/2 Quadrat = Klafter messenden Acker = Grundes, geschätzt auf 93 fl. 20 fr. 5) des in der Contrada Solarich gelegenen, zum nämlichen Fonde gehörigen, und mit Reben und verschiedenen Bäumen besetzten, 571 Quadrat = Klafter messenden Acker = Grundes, wie auch 6) des in der Contrada Solarich gelegenen, zum nämlichen Fonde gehörigen, 439 1/2 Quadrat = Klafter messenden Wiesengrundes, zusammen, geschätzt auf 121 fl. 20 fr. Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um die beygesetzten Fiscalpreise ausgebothen, und dem Meistbiethenden mit Vorbehalt der Genehmigung der kaiserl. königl. Staats = Güter = Veräußerungs = Hof = Commission überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in baarer Conventions = Münze, oder in öffentlichen, auf Metall = Münze, und auf den Ueberbringer lautenden Staats = Papieren, nach ihrem cursmäßigen Werthe, bey der Ver = steigerungs = Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs = Urkunde bey = bringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbiethers, nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbiethers dagegen, wird als ver = fallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbey = lassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berich = tigte, bey pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillingshälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Committenten der Versteigerungs = Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbiether hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb 4 Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs = Actes, und noch vor der Uebergabe zu

führt, in fünf gleichen jährlichen Raten-Zahlungen abtragen, wenn der Erstehungspreis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweite Kaufschillingshälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berücksichtigt werden müssen. — Bey gleichen Anbothen wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder frühern Berichtigung des Kaufschillings herbepläht. — Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Kirche, können von den Kauflustigen bey dem kaiserlichen königlichen Rent- amte in Capodistria eingesehen werden. — Von der kaiserlichen königlichen Staats- Gü- ter- Veräußerungs- Provinzial- Commission. — Triest am 29. July 1827.

Sigmund Ritter v. Mosmillern,
k. k. Gubernial- und Präsidial- Secretär.

3. 981. (3) **K u n d m a c h u n g.** ad Nr. 17501.

Da den Behörden gestattet ist, bey der portofreyen ämtlichen Correspondenz, und in soweit darüber Recepissen ausgestellt werden müssen, sich eigener gedruckter oder lithogra- phirten Recepissen zu bedienen, so hat die hohe Hofkammer nunmehr auch befunden, dieses Befugniß den kaiserl. königl. Behörden, bey der Aufgabe, und dem Empfange ämtlicher und portofreyer Postwagens- Versendungen einzuräumen, wodurch sie zum Gebrauche der Postwagens- Recepissen, und zur Bezahlung der Gebühr für dieselben nicht gebunden sind. Welches in Folge hohen Hofkammerdecretes vom 11. vorigen Monaths, Zahl 27943, und mit Bezug auf den Gubernial- Erlaß vom 7. Juny laufenden Jahres, Zahl 12376, bekannt gemacht wird. Laibach am 16. August 1827.

Benedict Mansuet v. Fradeneck,
k. k. Gubernial- Secretär.

3. 968. (3) **K u n d m a c h u n g.** Nr. 17824.

Da die königlich sächsische Regierung die Poststation zu Zebitz aufgehoben, und die- selbe mit jener in Pirna vereinigt hat; so hat die hohe Hofkammer mit Decret vom 31. vorigen Monathes, Zahl 31084, vom 1. August laufenden Jahres angefangen, die Post- strecke zwischen Peterwalde und Pirna auf ein und einviertel Post, sowohl für Avarial- als Privatritte erhöht. Laibach den 16. August 1827.

Benedict Mansuet v. Fradeneck,
k. k. Gubernial- Secretär.

3. 969. (3) **Concurs- Verlautbarung** ad Num. 17784.

für die erledigte Accessisten- Stelle bey dem Triester Oberpostamte. — Die mit einer jährlichen Besoldung von 250 fl. und einem Quartiergelde von 60 fl. verbundene Accessisten- Stelle bey dem kaiserlichen königlichen Oberpostamte in Triest, ist erlediget worden. Je- ne, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis 25. September laufenden Jahres bey der kaiserl. königl. Küstenlands Ober- Postverwaltung einzurei- chen, und ihr Alter, Stand, Vaterland, Religion, Moralität, Studien, ihre Dienst- Jahre, Verwendung, Kenntnisse im Postfache, und in der deutschen und italienischen Sprache nachzuweisen. Vom k. k. Gubernium im Küstenlande. Triest am 25. July 1827.

Z. 986. (2) **A V V I S O.** ad gub. Nr. 18121.

Divenuto vacante il posto di Chirurgo circolare in Cattaro al quale è annesso l'annuo soldo di fiorini 400, si deduce ciò a pubblica notizia, affinché chi inten- de di aspirare al medesimo, sappia di dover produrre entro il mese di settembre dell'anno corrente all' i. r. Governo della Dalmazia la relativa supplicazione con i

documenti comprovanti la sua età, la patria, la religione, la moralità, la conoszenza delle lingue italiana e slava, l'abilitazione risultante da regolare diploma in originale o in copia autentica dell'arte chirurgica, ed id i servigi pubblici per avventura prestati. Zara 8 agosto 1827.

L I E P O P I L L I

Imp. Reg. Segretario di Governo

Kreisämliche Verlautbarungen.

Z. 982. (3)

R u n d m a c h u n g.

Nr. 7506.

Zur Vornahme der Conservations-Arbeiten in dem hiesigen Burggebäude, wird die mit hoher Subermial Verordnung von 10. dieses, Zahl 17308, anbefohlene Minuendo-Versteigerung, auf den 1. des künftigen Monats September, Vormittags um 9 Uhr hier im Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche sich dieser Arbeiten, die im Ganzen auf 662 fl. 5 fr. Metall-Münze buchhalterisch berichtigt sind, und aus Maurer- und Zimmermannsarbeit, dann Beschaffung deren Materialien, ferner aus Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Hafner-, Tapezierer-, Maler-, Anstreicher- und Kupferschmid-Arbeiten bestehen, unterwinden wollen, werden bey obiger Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. — Die Bauüberschläge können jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Kreisamte eingesehen werden. Kaiserl. Königl. Kreisamt Laibach am 22. August 1827.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 970. (3)

Nr. 4422.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Barbara Jessenka, gebornen Schager, von Neustadt, als erklärten Erbinn zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 7. July l. J. zu heil. Kreuz, im Bezirke Landstraß, verstorbenen Pfarrer Theodor Schmitz, die Tagsetzung auf den 10. September l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach, den 7. August 1827.

Z. 956. (3)

Nr. 4185.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Conrad Feshorn, Bürgerl. Bäckermeister zu Amberg in Bayern, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihm bey diesem Gerichte die Frau Josepha Freyinn v. Erberg, gebornen Gräfinn v. Altens, als Cessionärinn der Josepha Schwindlischen Erben, die Aufforderungs-Klage, wegen Verühmung des Erbrechtes auf eine Forderung pr. 6000 fl., aus dem Schuldscheine, ddo. 20. Februar 1774, eingebracht, und um Aufstellung eines Curators gebeten, worüber die Verhandlungs-Tagsetzung auf den 12. November l. J. 1827, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden ist. Da des Beklagten aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gesfahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Lindner, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung auszuführen, und entschieden werden wird.

Dessen solcher zu dem Ende erinnert wird, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Lindner, Rechtsbehilfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten

B. 973. (3)

Vom vereinten Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es seyen vor diesem Bezirksgerichte die Liquidations- und wo möglich Abhandlungs-Tagungen über nachstehende Verlässe an folgenden Tagen bestimmt worden.

Post. No.	N a m e des Erblassers	Dessen gewese- ner Wohnort	P f a r r	Die Liquidations- und wo möglich Abhandlungs- Tagung wird abgehalten werden sam
1	Dominik Rizolli	Neustadt	Neustadt	25. Sept. 1827. Früh um 9 Uhr.
2	Joseph Packer	Pöchdorf	St. Michl	26. do. do. do.
3	Anton Potzsch	Seitendorf	dto.	27. do. do. do.
4	Barthelmä Packer	Neuluben	dto.	28. do. do. do.
5	Agnes Scheniger	Wrud	dto.	29. do. do. do.
6	Franz Bruder	Ragou	Stoyitsch	2. Octob. do. do.
7	Anna Knafelz	Oberschwernbach	St. Jobst	3. do. do. do.
8	Johann Novak	St. Jobst	dto.	4. do. do. do.
9	Maria Watscher	Dolsh bey Verh	dto.	4. do. do. do.
10	Michae. Meak	Loustiverch	Wrusniz	5. do. do. do.
11	Georg Stangel	Pristava	Maidau	6. do. do. do.
12	Anton Umbroschitsch	Germ	dto.	9. do. do. do.
13	Martin Kosteliz	Michouz	dto.	10. do. do. do.
14	Georg Boutschial	Starvas	St. Barthelmä	11. do. do. do.
15	Andreas Nasial	Sapusche	dto.	12. do. do. do.
16	Agnes Reseritsch	Weinberg	Weiskirchen	13. do. do. do.
17	Joseph Gregoritsch	Gesindldorf	dto.	13. do. do. do.
18	Agnes Kostreuz	Rumandsdorf	Waltendorf	16. do. do. do.
19	Katharina Pousche	Dergainafella	dto.	17. do. do. do.
20	Ursula Koschlar	Kirbisdorf	Preischna	18. do. do. do.
21	Gertraud Nagel	Groschkirbisdorf	dto.	19. do. do. do.
22	Georg Spelto	Kaal	dto.	20. do. do. do.
23	Barth. u. Maria Werus	Untersteindorf	dto.	23. do. do. do.
24	Jakob Smerker	Smeltschitsch	Hönigstein	24. do. do. do.
25	Anton Pierz	Goritschendorf	dto.	25. do. do. do.
26	Ursula Wobner	Liefenthal	dto.	26. do. do. do.
27	Martin Marinz	Kersdorf	dto.	27. do. do. do.
28	Joseph Schlak	Goritschendorf	dto.	30. do. do. do.
29	Maria Rosmann	Oberforst	dto.	31. do. do. do.
30	Anna Augustin	Unterburn	Töplig	2. Novemb. do. do.
31	Franz Stamfel	Mönichsdorf	dto.	3. do. do. do.
32	Margareth Scheniga	do.	dto.	6. do. do. do.
33	Euzia Gorsche	do.	dto.	7. do. do. do.
34	Georg Radovan	Töplig bey St. Margareth	St. Margareth.	8. do. do. do.
35	Martin Billar	Margareth	dto.	9. do. do. do.
36	Maria Gritscher	Bresoviz	dto.	10. do. do. do.
37	Gertraud Luscher	Schaloviz	dto.	10. do. do. do.
38	Johann Roditsch	Weinberg	St. Peter	13. do. do. do.
39	Joseph Smul	Untertronau	dto.	14. do. do. do.
40	Andreas Sagors	Melerie	dto.	15. do. do. do.
41	Johann Koratschin	Seidendorf	dto.	15. do. do. do.
42	Johann Paulin	Hereindorf	dto.	16. do. do. do.
		Witschuje	St. Barthelmä	17. do. do. do.

Diesemnach haben alle Tene, welche als Erben, Gläubiger, oder aus sonstigen wie immer Namen habenden Rechtsgründe auf die obgedachten Verlässe einen Anspruch zu machen gedenken, so wie auch die Schuldner, die in diese Verlässe schulden, sich um so gewiß an obbenannten Tagen alhier zu melden, und ihre Ansprüche oder Schulden anzugeben, als sonst die ausgebliebenen Gläubiger die Folgen des §. 814 b. C. B. treffen, den sich gemeldeten Erben die betreffenden Verlässe eingewortet, und gegen die Schuldner im Rechtswege eingeschritten werden müßte.
 Vereintes Bez. Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 10. August 1827.

B. 971. (3) Verzeichniß Nr. 727.
 über nachstehende Individuen, welche von der Bezirks-Obrigkeit Auersperg, Neustädter-Kreises, als Rekrutirungs- und Conscriptiöns-Flüchtlinge angesehen und vorgeladen werden.

Vor- und Zunamen.	G e b ü r t i g			Haus-Nr.	Jahre alt.
	Hauptgemeinde	P f a r r	Ortschaft		
Matthäus Jerom.	Auersperg	St. Georgen	Podgoriza	3	23
Anton Schmuz	detto	St. Canzian	Medvedja	8	24
Jakob Hotschewar	detto	St. Georgen	Podgoriza	7	22
Franz Serniz	detto	St. Canzian	Kleinliplein	22	22
Martin Snob	detto	detto	Großlothbehnig	5	36
Joseph Wambitsch	detto	detto	Rashtiza	11	20
Georg Gradischer	detto	detto	detto	13	21
Anton Schniderschitsch	detto	Koob	Kney	5	19
Joseph Gradischer	detto	detto	Waudeg	1	29
Lucas Zenta	detto	detto	Stürsche	4	21
Joseph Bessig	detto	Auersperg	Auersperg	17	27
Matthäus Serme	Gutenfeld	Kopain	Predolle	4	28
Georg Skoda	detto	Gutenfeld	Podgora	15	22
Michael Nacher	detto	detto	Podpersch	17	31
Matthias Schnidarschitz	detto	detto	Zista	2	25
Martin Gatschnig	detto	detto	Kompsolle	2	24
Johann Bodither	detto	detto	detto	16	23
Anton do.	detto	detto	detto	—	21
Johann Sternad	detto	detto	detto	56	22
Joseph Samz.	detto	detto	detto	63	19

Diesen wird demnach aufgetragen, sich binnen sechs Monathen vom Tage dieser Ausfertigung so gewiß anherzustellen und sich über das Ausbleiben zu rechtfertigen, als widrigens sie nach der hierwegen bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden würden.

Bez. Obrigkeit Auersperg am 12. August 1827.

B. 975. (3) E d i c t. Nr. 1220.

Von dem Bezirks-Gerichte Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Matthias Arto von Soderschitz, in die öffentliche Versteigerung, des dem Georg Zwar gehörigen, zu Soderschitz liegenden Hauses, sammt Zugehör, wegen schuldigen 18 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine, nämlich der erste auf den 20. September, der zweyte auf den 25. October, und der dritte auf den 29. November l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr, im Orte Soderschitz mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn ebengenanntes Haus bey 1der ersten und zweyten Feilbiethungstagung um den Schätzungswerth pr. 150 fl. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnitz den 4. August 1827.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 989. (2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 18240.

Die Direction der fahrenden Posten hat sich in Folge der seither gemachten Beobachtungen zu folgenden Einrichtungen bestimmt gefunden: a) die Eilwagenfahrten zwischen Wien und Grätz, so wie jene zwischen Wien und Triest um eine wöchentliche Fahrt zu vermehren, daher der Eilwagen vom 26. August an von Wien nach Grätz alle Sonntag und Freytag Abends 10 Uhr; von Wien nach Triest alle Montag, Mittwoch und Samstag Abends 10 Uhr, von Triest nach Wien aber alle Montag, Donnerstag und Freytag Abends 7 Uhr, und von Grätz nach Wien alle Dienstag und Donnerstag Abends um 7 Uhr abfahren wird. b) Die Abfahrt des Eilwagens von Wien nach Venedig vom 28. August angefangen von Mittwoch auf Dienstag Abends zu verlegen, und dagegen vom 30. August an, c) den Abgang des Eilwagens von Wien nach Klagenfurt auf Donnerstag Abends festzusetzen, und demselben von dieser Zeit an bis Udine auszudehnen. — Welches zur Wissenschaft bekannt gegeben wird. Vom kaiserlichen königlichen illyrischen Gubernium Laibach am 24. August 1827.

Benedikt Mansuet v. Fradeneck,
k. k. Gubernial = Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 991. (2)

Nr. 4686.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unwissend wo befindlichen Frau Nep. vermittliten Gräfinn v. Lamberg, oder ihren Erben, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bey diesem Gerichte der Leopold Ruard, Inhaber der Berg- und Hammerwerke Sava, Bleyoffen, und Moistrana, Klage auf Verjähr- und Erlöschen- Erklärung des Urtheils vom 16. März 1774, intab. 6. December 1776, pr. 11850 fl. eingebracht, und um gerichtliche Hülfe gebethen. Da der Aufenthaltsort dieser Beklagten, oder ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. And. Kav. Repeschitz, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bey der zu diesem Ende auf den 19. November l. J. Morgens um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmten Tagsakung nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt, und entschieden werden wird. Obbemeldete, unwissend wo befindliche Frau Nep. vermittliten Gräfinn v. Lamberg, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit dieselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Repeschitz, Rechtsbehalte an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da sie sich die aus dieser Rechts-Verabsäumung entstehenden Folgen bezumessen haben wird.

Laibach den 14. August 1827.

Z. 992. (2)

Nr. 4687.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unwissend wo befindlichen Gräfinnen Maria Elisabeth, und Maria Anna v. Buccelloni, wie auch ihren unbekanntten Erben, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bey diesem Gerichte der Leopold Ruard, Inhaber der Berg- und Hammergewerke Sava, Bleyoffen und Moistrana, Klage auf Verjähr- und Erlöschen- Erklärung des auf diesen Gewerken am 22. Jänner 1778 intabulirten Vergleichs- Contracts vom 2. Juny 1766 eingebracht, und um Anordnung ei-

(Zur Beyl. Nr. 70. d. 31. August 1827.)

Ⓢ

ner Tagssatzung zur Verhandlung dieser Sache gebeten, welche auf den 19. November l. J., Morgens um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden. Da der Aufenthaltsort dieser beklagten Gräffinnen diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Andr. Kav. Repeschik, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Obbemeldte, unwissend wo befindliche Gräffinnen werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Repeschik, Rechtsbehelte an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhaft zu machen; und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser Rechts-Verabsäumung entstehenden Folgen bezumessen haben werden.

Laibach den 14. August 1827.

Z. 990. (2)

Nr. 4685.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem abwesenden, und unwissend wo befindlichen Fräulein Maria Elisabeth, und Maria Gräffin v. Bucceni, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bey diesem Gerichte der Leopold Ruard, Inhaber der Bergwerke Sava, Blespoffen und Moistrana, Klage auf Verjährterklärung des, auf diesem Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerken, am 5. Jänner 1778 intabulirten Schreibens, vom 9. July 1766 eingebracht, und um Anordnung einer Tagssatzung zur Verhandlung dieser Sache gebeten, welche auf den 19. November l. J., Morgens um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden. Da der Aufenthaltsort dieser Beklagten Fräulein Gräffinnen, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten, den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. And. Kav. Repeschik, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Fräulein Maria Elisabeth und Maria, Gräffinnen v. Bucceni, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Repeschik, Rechtsbehelte an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus dieser Rechtsverabsäumung entstehenden Folgen bezumessen haben werden.

Laibach den 14. August 1827.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 987. (2)

A n k ü n d i g u n g

Nr. 11163.

der wiederholten Versteigerung, einiger in Steyermark und Kärnten gelegenen, dem k. k. Salzarar gehörigen Realitäten.

Da die, bey der ersten in den Monathen July und August d. J., vorgenommenen öffentlichen Versteigerung der, in Folge Decret der hochlöblichen k. k. allgemeinen Hoffammer vom 24. Jänner d. J., Zahl 16007/708, zur Veräußerung bestimmten, dem k. k. Salzarar gehörigen Realitäten zu Ehrenhausen, Windischfeistritz, Gonobitz, Murau und Wolfsberg gemachten Anbothe nicht angenommen worden sind, so werden die gedachten Realitäten im Wege der öffentlichen Versteigerung, wiederholt zum Verkauf ausgebothen, und zwar:

in Steyermark

zu Ehrenhausen, Marburger-Kreises, das Salzamtsgebäude Consc. Nr. 16, sammt Garten- und Grundgründ- und Gemeindegund- und Antheil, geschätzt auf Zwey Tausend Fünfhundert Gulden Conv. Münze, am 10. September d. J. zu Windischfeistritz, Zillier-Kreises, das Salzamtsgebäude, Consc. Nr. 102, sammt Garten, geschätzt auf Ein Tausend Sechshundert und Sechzig Gulden Conv. Münze, am 13. September d. J. zu Bonobitz, Zillier-Kreises, das Salzamtsgebäude Consc. Nr. 85, sammt Garten und Waldung, geschätzt auf Ein Tausend Fünfhundert Gulden Conv. Münze, am 15. September d. J.

Zu Murau, Judenburger-Kreises das Salzamtsgebäude Consc. Nr. 96, sammt Hof- und Stallgebäude, geschätzt auf Ein Tausend Einhundert Gulden Conv. Münze, am 20. September d. J., und

in Kärnten

zu Wolfsberg, Klagenfurter-Kreises, die zwey Salzamtsgebäude Consc. Nr. 156 und 157, sammt Garten, geschätzt auf Zwey Tausend Vier und Sechzig Gulden Conv. Münze, am 17. September d. J.

Diese Realitäten werden einzeln, um die angeetzten Fiscalpreise ausgebothen, und dem Meistbiethenden mit Vorbehalt der Genehmigung der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer überlassen werden.

Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in barer Conv. Münze, oder in öffentlichen auf Metall-Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe erlegt.

Die erlegte Caution wird jedem Licitanten, mit Ausnahme des Meistbiethers nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbiethers aber, wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeylaffen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht leisten sollte; bey pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber, wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillings-Hälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution erfolgt werden.

Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen.

Die eine Hälfte des Kauffchillings, ist längstens vier Wochen nach erfolgter Bestätigung des Verkaufsactes noch vor der Uebergabe zu berichtigen, der Ueberrest kann gegen dem, daß er auf der verkauften Realität, in erster Priorität versichert, und mit jährl. 5 o/o verzinst wird, vom Tage der Uebergabe gerechnet, in fünf gleichen jährlichen Raten abgezahlt werden.

Bey gleichen Anbothen wird Demjenigen der Vorzug gegeben, der sich zu sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeyläßt.

Die übrigen Verkaufsbedingungen und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten, die auch selbst in Augenschein genommen werden können, sind bey den betreffenden k. k. Zollgef. Inspectoraten zu Leoben, Marburg und Klagenfurt einzusehen.

Von der k. k. Steyerm. allv. k. k. Zollgef. Administration. Graz am 18. August 1827

Vermischte Verlautbarungen.

3. 985. (2)

E d i c t.

Nr. 1230.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp in Unterkrain wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Kohlbesen von Esberneml, in die executive öffentliche Feilbietung, der dem Jacob Gradow, von ebendort gehörigen Realitäten, als des Hauses Nr. 56 mit dem dazu gehörigen 4 Fathnachschlägen, als des Maierhofes, sammt An- und Zugehör, und der 4 Aecker in einem gerichtlich erhobenen gesammten Schätzungswerthe, pr. 484 fl. M. M., wegen schuldigen 50 fl. M. M., sammt 4 o/o Interessen und Gerichtskosten, (gewilliget, und

seyn zur Vornahme derselben drey Tagssagungen in loco der Realitäten, die erste auf den 26. September, die zweyte auf den 25. October und die dritte auf den 26. November d. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die gedachten Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagssagung um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden, dieselben bey der dritten und letzten auch unter demselben hintan gegeben werden würden. Wozu alle Kauflustige mit dem Besatze vorgeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 10. August 1827.

Z. 984. (2)

E d i c t.

Nr. 1107.

Alle Jene, welche auß was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlaß des zu Weinberg am 19. October 1820 verstorbenen Mathias Schimonitsch Ansprüche zu machen gedenken, haben am 27. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, so gewiß in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als widrigens sich die Folgen des §. 814. des a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden. Bezirks-Gericht Krupp in Unterfrain, am 10. August 1827.

Z. 851. (2)

E d i c t.

Nr. 914.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Zweyer, als Cessionär der Maria Kummer, vermitwet gewesenen Panze, und Joseph Panze'schen Erbin, in die executive Feilbiethung der zum Martin Stodler'schen Verlasse gehörigen, zu Kofes, Cons. Nr. 14 liegenden, dem Gut Neumelt und Jamnigshof eindienenden, auf 2897 fl. 35 kr. geschätzten Ganzhuben, wegen behaupteten 355 fl. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 8. August, 5. September und 3. October l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange anberaumt worden, daß, wenn diese Realität bey der ersten und zweyten Tagssagung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen, insbesondere aber die Tabulargläubiger mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse, sammt dem Schätzungsprotocolle, in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laibach am 10. August 1827.

Anmerkung. Zur ersten Feilbiethung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 980. (3) Neue krainische Kirchenlieder.

Svete pesmi, d. i. verschiedene geistliche Gesänge, wie auch Lieder auf alle Fest- und Gedächtnistage des Jahres, sind erschienen, und sind um einen sehr billigen Preis, als: im steifen Einbände zu 7 kr., im Rück- und Eckleder zu 9 kr., und endlich im steifen vergoldeten Bände zu 12 kr. das Exemplar zu haben bey

Johann Clemens,
Buchbinder.

Z. 993. (2)

B e k a n n t m a c h u n g.

In dem Garten und Schloßl Grubenbrunn zu Oberschischka wird kein Wein mehr ausgeschenkt.

Z. 988. (2)

In der Leopold Eger'schen Buchdruckerey in der Spitalgasse Nr. 267.

ist zu haben:

Belehrung, rüchssichtlich der bey Rekrutirungen zu beobachtenden

Grundsätze

6 kr.

Gubernial = Verlautbarungen.

abgehalten

3. 994. (1)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 17823.

Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 30. July laufenden Jahres zu bestimmen geruhet, daß die Unternehmung der Eilwagenfahrten mit dem Gebrauche der Postpferde und unter dieser Benennung einzig der Staatsverwaltung in der Ausübung des Postregals zusieht. — Welches in Folge hohen Finanzministerial = Decretes vom 6. laufenden Monatses, Zahl 4255, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach den 16. August 1827.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,

Gouverneur.

Johann Graf v. Welsperg,

Vice = Präsident.

Leopold Graf v. Stubenberg,

k. k. Gubernial = Rath.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 997. (1)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 7595.

Zur Herstellung der Conservations = Arbeiten in dem hiesigen Civil = Spitalsgebäude, wird in Folge hoher Gubernial = Verordnung vom 20. dieses Monatses, Zahl 17957, die Minuendo = Versteigerung, auf den 7. künftigen Monatses September, Vormittags um 9 Uhr in diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Arbeiten, bestehend in der Maurer = und Zimmermannsarbeit, dann Beschaffung deren Materialien, ferner in der Tischler =, Schlosser =, Hafner =, Glaser = und Anstreicher = Arbeit, übernehmen wollen, werden zu dieser Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. Uebrigens können die Bauüberschläge in den gewöhnlichen Amtsstunden, jederzeit bey diesem Kreisamte eingesehen werden. Kaiserl. Königl. Kreisamt Laibach am 25. August 1827.

Stadt = und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1001. (1)

Nr. 4820.

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Ignaz Bernbacher, hierortigen Handelsmanns, in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte, rücksichtlich des vorgeblich in Verlust gerathenen, zwischen Jacob Apey und Caspar Schneider, errichteten Kaufvertrags, ddo. 1. Jänner 1797, eigentlich dessen Original = Vormerkungs = Certificats, ddo. 6. July 1798, am Handlungsgewölbe nächst der Spitalsbrücke sub Rectif. Nr. 46, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunde aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt = und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittsteller, Ignaz Bernbacher, der obgedachte Kaufvertrag, eigentlich das Intab. Certificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft = und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 14. August 1827.

3. 1002. (1)

Nr. 4821.

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Ignaz Bernbacher, hierortigen Handelsmannes, in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte, rücksichtlich der zwischen Francisca Schneider und Jacob Apey,

(3. Beyl. Nr. 70. d. 31. August 1827.)

D

seyn zur Nr des Caspar Schneider'schen Handlungsgewölbes, nächst der Spitalbrücke zu Laibach, sub Rectif. Nr. 46, abgeschlossen, vorgeblich in Verlust gekommenen Verbindungs-Urkunde, ddo. 1. Februar 1797, eigentlich deren Original-Vormerkungs-Certificats, ddo. 25. Februar 1797, vom Handlungsgewölbe Nr. 46, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunde, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeynen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Ignaz Bernbacher, die obgedachte Verbindungsurkunde, eigentlich das Vormerkungs-Certificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. Laibach den 14. August 1827.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 996. (1) Minuendo-Licitations-Bekanntmachung. Nr. 3621/2013.

Von dem k. k. Zolloberamte Laibach, wird in Folge wohlbibl. k. k. Kerr. allr. k. k. f. f. Zoll- et Gefällen-Administrations-Verordnung, ddo. Graz 31. July heurigen Jahres, Nr. 10346/4299, hiemit bekannt gemacht, daß an dem k. k. Zollamtsgebäude Freythurm einige Baugebrechen auszubessern sind, und daß die Ausführung derselben bey der, am 10. September d. J., in der Kanzley des k. k. Zollamtes Freythurm abzuhaltenden Minuendo-Licitation, dem Mindestfordernden werden überlassen werden.

Die Gegenstände der Licitation, welche zuerst einzeln, dann aber um die Gesamtsumme der einzelnen Ersterkungspreise, zusammen werden ausgetroffen werden, sind folgende:

An Maurerarbeit	.	.	.	.	29 fl.	— fr.
„ Maurer-Materiale	.	.	.	.	36 „	12 „
„ Zimmermannsarbeit	.	.	.	.	24 „	44 „
„ Zimmermanns-Materiale	.	.	.	.	62 „	12 „
„ Tischlerarbeit	.	.	.	.	15 „	54 „
„ Schlosserarbeit	.	.	.	.	9 „	20 „
„ Schmidarbeit	.	.	.	.	32 „	49 „
„ Hafnerarbeit	.	.	.	.	12 „	— „
„ Glaserarbeit	.	.	.	.	15 „	— „

Zusammen 237 fl. 11 fr.

Die Unternehmungslustigen werden daher eingeladen, sich am bestimmten Tage, Morgens um 9 Uhr, in der Kanzley des k. k. Zollamtes Freythurm einzufinden, wo selbst die Bedingnisse, so wie in dieser Zolloberamtskanzley, in den gewöhnlichen Amtsstunden von nun an eingesehen werden können.

K. K. Zolloberamt Laibach am 24. August 1827.

Z. 1004. (1) Pacht-Versteigerung Nr. 11480.

des Weindaz- und Fleischkreuzer-Gefäßs, für das Pomerium der Stadt Laibach.

Es wird nachträglich zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die unterm 4. d. M., vorläufig angekündigte Pachtversteigerung des Weindazgefäßs, für das Pomerium der Stadt Laibach, dann jenes der Hauptgemeinde Laibachs Umgebung betreffend, das Haus Nr. 68, in der Neuwelt, das Gut Unterthurn, und die Häuser von Nr. 61, bis einschließig 70 außer der Triester-Linie, dann des Fleischkreuzer-Gefäßs für das Pomerium der Stadt Laibach und der ganzen Hauptgemeinde Laibachs Umgebung, für die Zeit vom 1. November 1827 bis letzten October 1828, am 15. September d. J., Vormittag um 9 Uhr in der

Amtskanzley des k. k. Wein- und Fleischdazobercollectantes in Laibach werde abgehalten werden, wobey Niemand zur Versteigerung zugelassen wird, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Ausrufspreises, entweder in barer Conventions-Münze, oder aber in öffentlichen, auf Metall-Münze, und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course erlegt hat; und daß Derjenige, der für einen Dritten einen Anboth machen will, verbunden ist, die dießfällige in gesetzlicher Form verfaßte Vollmacht seines Comitenten, vorläufig der Licitations-Commission zu überreichen.

Uebrigens können die nähern Licitationsbedingnisse bey dem k. k. Wein- und Fleischdazobercollectante in Laibach eingesehen werden.

Von der k. k. k. r. k. k. Zoll- et Gefäßen-Administration Graz am 25. August 1827.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 999. (1) Erinnerung
an die Erben des Lorenz Anton Rudolf, gewesenen Handelsmann zu Laibach.

Vom Marktmagistrate Schönstein im Zillier-Kreise wird hiermit den unbekannt wo befindlichen Erben des Herrn Lorenz Anton Rudolf, gewesenen Handelsmann in Laibach, bekannt gegeben: Es sey über gemachtes Ansuchen des Joseph Mühoviz, gegen Herrn Franz Fav. Schwab, Handelsmann in Schönstein, wegen aus einem Vergleich entspringenden Forderung pr. 300 fl. an Capital sammt Anhang, die executive Feilbietung, der dem letztern gehörigen, sub Urb. Nr. 1, anher dienstbaren, und auf 1700 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realität sammt Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Tagsatzungen, als der 12. July, der 13. August und der 29. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Magistrate mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realität bey der ersten und zweyten Tagsatzung um den erhobenen Schätzwert nicht an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Tagsatzung auch unter denselben dem Meistbiether hinten gegeben werden würde.

Nachdem in den Feilbietungsanbringen auch um die Verständigung der intabulirten Gläubiger angefragt wurde, und da die Erben des seligen Herrn Lorenz Anton Rudolf, bis nun nicht eruiert werden konnten, so ist zur Verwahrung deren Ansprüche von Seite des Gerichtes, Herr Vincenz Wessenscheg, Ortsrichter der Herrschaft Tburn im Schalthale, als Curator mit dem Besatze aufgestellt worden, daß er zur Feilbietungs-Tagsatzung erscheinen, und hierbey auf die Rechte der unwissend wo befindlichen Erbsinteressenten, nach Vorschrift der Besetze wache.

Den erst gedachten Erbsinteressenten wird sonach die angeordnete Curatelauffstellung zu dem Ende bekannt gemacht, damit sie entweder selbst erscheinen, oder zu rechter Zeit ihre Begehre dem Curator mittheilen, oder einen andern Sachwalter ernennen, dem Gerichte nahmbast machen, oder überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschlagen wissen mögen, die sie zu ihrem Schutze diensam finden, widrigens sie sich die aus dieser Versäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Marktmagistrat Schönstein am 23. August 1827.

B. 1000. (1) Nr. 1226.
Schuldenliquidation des Primus Masoviz von Podgier.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf dem Grunde der Bewilligung des löbl. k. k. Kreisamtes Laibach vom 25. v. M., Zahl 6525, über das Gesuch der löbl. Grundobrigkeit Gut Steinbüchl, gegen ihren Unterthan Primus Masoviz von Podgier, zur Vornahme der, zum Behufe des Abstiftungs-Verfahrens vorläufig statt habenden Schuldenliquidation des besagten Unterthans, eine Tagsatzung auf den 29. September d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzley anberaumt worden, bey welcher Jedermann, der an den genannten Primus Masoviz, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinet, seine Ansprüche so gewiß geltend zu machen, als er widrigens sich die üblen Folgen selbst bezumessen hätte, nach Weisung des höchsten Hofdecretes vom 18. April 1785 und der hohen Appellations-Verordnung vom 31. May 1825 hiemit aufgefodert wird.

Münkendorf am 26. August 1827.

1. 3. 864. (1)

Citation-Executive

Nr. 715.

der Veitß Anschlovár, vulgo Duaf'schen Hube zu Mleschou.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Franz Kaufweg von Sterjanze, in die executive Feilbiethung, der dem Veitß Anschlovár, vulgo Duaf, zu Mleschou gehörigen, der Staatsberrschafft Sittich sub Urb. Nr. 47, dienstbaren ganzen Bauerhube, sammt Gebäuden und Anfaat, wegen auß dem wirthschaftsämthlichen Vergleiche, ddo. Bezirksobrigkeit Sittich, am 31. October 1821, Zahl 22, schuldiger 32 fl. 49 fr. c. s. c., gerilliget worden sey.

Da nun hiezu drey Termine, nämlich: der 17. July, 17. August und 18. September l. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr im Orte Mleschou mit dem Anhanze außgeschrieben wurden, daß, wenn diese schöne Realität, weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungs-Tagsagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 1836 fl. 20 fr. in Conventions-Münze an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Feilbiethung auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde; so werden Kauflustige, so wie die intabulirten Gläubiger zu erscheinen hiemit eingeladen.

Sittich am 10. Juny 1827.

Unmerkung. Da bey der ersten und zweyten Tagsagung kein Kauflustiger erschien, so wird am 18. September 1827 um 10 Uhr Vormittags, die dritte abgehalten werden.

1. 3. 774. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschafft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Ebomas Schenk, von Podpetch, in die executive Versteigerung, der dem Johann Mautinger, von Presser, gehörigen, der Herrschafft Freudenthal sub Rect. Nr. 3 dienstbaren halben Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 179 fl. 49 1/2 fr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Feilbiethungstagsagungen, nämlich auf den 16. July, 20. August und 20. September d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Presser mit dem Besage anberaumt worden, daß diese Realität sammt An- und Zugehör, Falls sie nicht bey der ersten oder zweyten Versteigerung um den Schätzungswerth von 918 fl., oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter dem Schätzwerthe hintan gegeben werden würde.

Wozu die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte zu erscheinen vorgeladen werden.

Bez. Gericht Freudenthal am 11. Juny 1827.

Unmerkung. Bey der zweyten Versteigerung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 17. August 1827.

Franziska Haris, Tagl. Weib, alt 25 Jahr, im Civ. Spital, Nr. 1, an Verhärtung der Unterleibeseingeweide.

Den 18. Joseph Fischer, Schüler der 4. Klasse, von Stein gebürtig, alt 14 Jahr, in Neber, Nr. 25, an der Ruhr.

Den 19. Elis. Rozzi, ledige Köchinn, alt 70 Jahr, am Platz, Nr. 309, am Nervenschlag aus Altersschwäche. — Dem Mathias Prashnik, Tagl., f. G. Lorenz, alt 8 Tag, in der Gradiska, Nr. 22, an Graifen.

R. R. L o t t o z i e h u n g e n.

In Triest am 25. August 1827: 86. 44. 62. 40. 3.

Die nächsten Ziehungen werden in Triest am 5. und 19. September abgehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach vom 29. August 1827.

Ein nieder-österreichischer Mehlen	}	Weizen	3 fl. —	fr.
		Rufuruz	— " —	"
		Korn	2 " 30	"
		Gerste	2 " —	"
		Hiers	2 " 3 1/4	"
		Haiden	2 " 23 1/4	"
		Hafer	1 " 19 1/4	"